

Die INSELWOCHE



№ 6.

Verantw. Red. H. Schütt.

1. AUGUST 15.

ZUM 1. AUGUST 1915.

1. Zwölf Monde sind's - da zog der Krieg in's Land,
Das Sibicksaal pochte an mit hartem Schlag
an Deutschlands Tor. — Es war ein schwerer Tag,
Doch fest die deutsche Kraft zusammenstand.

2. Das war ein Tag - es stockte einer Welt
Der Atem, als das weite Deutsche Reichs
In Waffen, einer Pulvormine gleich,
Auflog vom Bodensee hinauf zum Belt.

5. Der Sieg ist Deiner, Du mein Deutsches Land,
Noch halte aus! und kämpfe durch zum Ende,
Dann breit' segnend über Dir die Hände
Dein Genius, der Dir zur Seite stand.

R.

3. Mit List umringt und mit Kraft besetzt,
Ein Kampf der fügenden Dinge mit dem Reckten,
Das ist der Streit, den unsre Krieger fechten,
Als Volk zu schirmen, was das Volk besitzt.

4. Wohl ist das Kämpfen schwer und blutig gross,
Doch grösser ist der deutschen Volkes Kraft,
Und eine heilige Errungenschaft
Siebert sich wunderlich im Leidenshoss.

AN UNSERE LESEER.

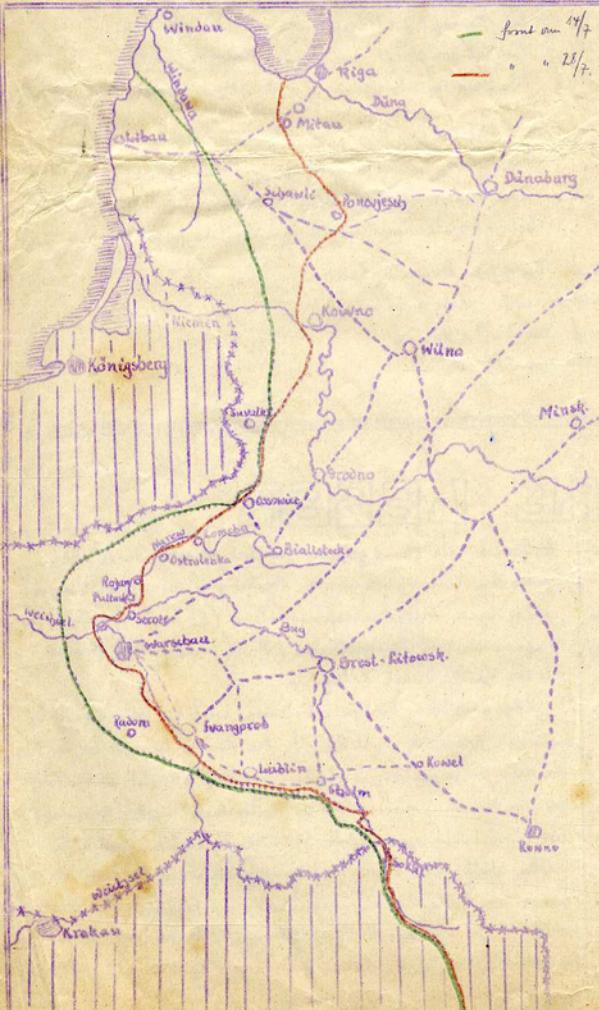
Mit Ablieferung der heutigen Zeitung können wir zum ersten Male seit unserer Gründung auf einen gewissen Abschnitt zurückblicken. Das erste Abonnement ist abgelaufen. Die Erwartungen, die wir an das Unternehmen kündigten, haben sich erfüllt. Alle Exemplare, die wir ohne grosse Schwierigkeiten wöchentlich reproduzieren konnten, haben immer leichten Absatz gefunden. Ein solcher Erfolg konnte nur dadurch gewährleistet werden, dass unsre Bitte um Mitarbeit so offiziellen Anklang gefunden hat. In erster Linie wollen wir die Kameraden erwähnen, die aus Liebe zur Sache uns wöchentlich manche Stunde zum Niederschreiben der Originale geopfert haben. Ihre Arbeit erfordert viel Sorgfalt und Geduld und verpflichtet uns, sowie alle diese zu wärmstem Dank. Ausser denen, die uns ferner bei der mechanischen Arbeit der Veröffentlichungen

mit freihändig geboten, gebührt unser Dank aber auch den Einsendern von Beiträgen jeder Art. Unsere "ständigen Kriegskorrespondenten" (§§ und *) sowie die Verfasser von Leitartikeln (Dr. B. und K. H.) stehen an der Spitze dieser Kategorie.

Möge aus dem bisher Gebotenen weitere Anregung in weiteren Kreisen stehen! Der Rauminhalt des Blattes, der aus technischen Gründen vorläufig nicht vergrössert werden kann, zwingt uns natürlich, in der Auswahl der Einsendungen eine Grenze zu ziehen; aber je mehr Stoff uns zur Verfügung steht, desto brandbarer wird der daraus gewonnene Extrakt. Dass die Zeitungsidee neuerdings zur Aufstellung eines kommunistischen Blattes vor anderer Seite geführt hat, war uns offenbar zu hören, und wir entbieten den Verfassern unseren kollegialen Gruß.

UON DEN KRIEGSSCHAUPLATZEN. RUSSLAND.

38 Der Verlauf der Ereignisse im Osten hat seit unserer letzten Wocheübersicht eine Menge hochinteressante Ereignisse gebracht, die, obwohl noch nirgends völlig zum Abschluss gelangt, uns der endgültigen Entscheidung in dem gewaltigen Krieg mit unserem östlichen Feind einen guten Schritt näher gebracht haben. Wir haben im Osten 3 Hauptkampfplätze zu unterscheiden: Kurland, die Narw-Front und der Raum zwischen Weichsel und Bug. Besonders auf den beiden letzteren finden seit einigen Tagen die erbittertesten Kämpfe statt, die überall einen für die verbündeten Waffen günstigen Ausgang in neblinen abseinen. Dies lässt sich aus den russischen Berichten deutlich erkennen. — Die Armee Mackensen hatte bis zum 14. Juli ihre Offensive bis in den Raum südlich der Bahn Lublin - Czolm fortgesetzt. Etwa 15 km südlich derselben stellten sich die Russen wieder zu energischer Gegenwehr, ihr erbitterter Widerstand brach ab mit der Einstimmung Krasnostoffs zusammen und sie gingen in eine weitere vorbereitete Stellung



unmittelbar an der genannten Bahn zurück, wobei die Arme Mackensen als bald folgte. In blutigen Kämpfen die weiter dauern, gewann besonders der rechte Flügel Jäger Arme weiter Boden, während auf dem linken Teil, zwischen Weichsel und Wieprz, Ruhe zu herrschen scheint. Wenn die Bahn Lublin - Czolm, die für beide Teile von grösster Bedeutung ist, auch noch nicht im Besitz der Verbündeten ist, so liegt sie doch schon an mehreren Stellen unter ihrem Artilleriefeuer und hat für den Feind also an Wert bedeutend eingebüßt.

Die wenige lange Untätigkeit in Nordpolen hatte schon in Sonderen Anlass gegeben, dass der dortige Leiter der Operationen, Hindenburg, in Ungnade gefallen sei. Wenn jemand dies ernsthaft geglaubt haben sollte, so dürfte für unverständnis gründlich eines Besseren belehrt sein. Am 14. Ju li ging nämlich die deutsche Armee längs der ganzen Narw-Front zur Offensive über, wodurch die Russen überall auf die Brückenkopfe Jägers Flusses zurück, und nach dreitägigen Kämpfen gelang es den Truppen des Generals v. Gallwitz, am 23. Ju. die festgestützten Brückenkopfe von Sultusk und Rosstan im Sturm zu nehmen und Truppen auf das linke Narw-Ufer zu werfen. Kräftig verstärkt durch frische Nachschiffe gewannen diese Truppen ständig Raum nach Osten und Süden, und bedrohen einschließlich des Nordteils der Lagrformung Nowo-Sotschi-Warsaw, sowie deren eine nördliche Verbindung, die Bahn Warszawa - Wilna - Petersburg. (Die Bedeutung dieser Operationen liegt auf der Hand, wenn man bedenkt, dass ausser dieser Bahn nur noch eine andre, doppelgleisige Bahn (Warszawa - Brest-Litowsk - Minsk - Moskau) für die Verteilung Warszaws in Frage kommt). Das schnelle Vorgehen der Deutschen im Norden, in Verbindung mit dem Wanken der Front Lublin - Czolm zwang die Russen, die seit Dezember gesetzte starke Stellung an der Brzeza - Narwa aufzugeben. Sie gingen aber auf die ausserordentlich feste Stellung im Vorfeld von Warszawa, die sog. Pionierlinien zurück, nahmen südlich davon ihre Truppen hinter die Weichsel zurück und hielten nun mals den sehr starken Brückenkopf von Tomaszow. Dieser sowie Nowo-Sotschi werden von den überall nachdrängenden Verbündeten bereits angegriffen, wobei weniger in der Hoffnung auf einen direkten Erfolg, als um das Abholen von Reserven an andere Stellen der Front unmöglich zu machen. Zugleich mit der Offensive gegen den Narw setzte oben in Kurland ein starker deutscher Vorstoß ein. Hier drängten starke Kräfte unter General v. Lünenstein zunächst in Richtung Riga vor, 14.-15. Ju., dessen Fall man von Tag zu Tage erwarten zu können glaubt. Plötzlich stockt jedoch der Vorwärts, es erfolgt eine Neugruppierung der Kräfte und seit dem 22. Ju. wird das ehemalige Ziel klar. Es ist nichts anderes als ein Versuch, die den eroberten Bahn Warszawa - Peters

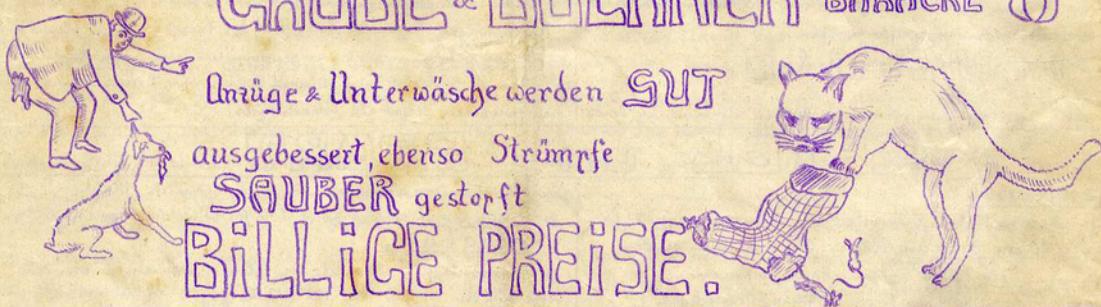
LOKALES.

Es wird beabsichtigt am Sonntag den 8. August zu
einsten unseres Hospitals eine Ausstellung von Gegenständen,
die hier im Lager vorliegen sind, im Kantine-

zu veranstalten. Alle, die irgend etwas beizusteuern mögen, werden freundlichst gebeten, dieses Puppel-Bar. b-möglichst bald bekannt zu geben. In Anbetracht des guten Zwecks ist eine rege Anteilnahme sehr erwünscht.

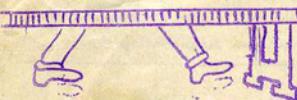
ANZEIGEN.

GRUBE & BOERNER BARACKE 8



KUNSTTISCHLEREI H. RALPF Bar. 8.

Empfiehlt sich für Beitäten von Bilderrahmen aller Farben sowie Feinpolieren zu billigsten Preisen.



ebenso Aufstellung von
Gegenständen aller Art
als Andenken in sorgfältiger Ausführung.
D. O.

Die Lagerbüchereien in den Baracken 7. & 13.

geben bekannt, dass ab Montag, den 26. Juli,
Bücher nur von 8-10½ Uhr vormittags und von
2-4½ Nachmittags ausgegeben werden.
Sonntags nur vormittags.

Wo? lassen Sie Ihre Anzüge
bügeln und reinigen?

bei **GRUBE & CO.** B.8.

Beste und billigste Ausführung am Platze.

Der Anfaenger



"**Jimmy**"

hat immer Lager von

Zigaretten.

Zigarren.

Tabak.

ZEISS & ABARBANEIL

Baracke 11.

Abonnements für die Zeitung nummern 7-11.

Von heute (1. Aug.) ab nimmt die Redaktion jederzeit Erinnerungen und Neuankündigungen von Abonnements entgegen. Nach Zahlung von Fr. 1.- an den obigen Redakteur des Blattes (Bildmeister, B. 12) ist der Betreffende für die Lieferung der nächsten 5 Nummern vorgemerkt. Das Geld für evtl. nicht gelieferte Exemplare wird unter Garantie zurückgerahmt.

Achtung!

Erste grosse Prämie der Inselwoche.

Vorausnehmen Sie nicht, nebenstehende Quittung Dienstag oder später auf unserer Redaktion (ob. Adresse) unterzubringen zu lassen! Unsere Prämie, die erste wirkliche Saison von Le longue, wird nur bei dieser Gelegenheit ausgebändigt! Unterlassen heißt bereuen!

Achtung!

Von Herrn _____ für die Zeitungnummern 7-11 Fest- erhalten zu haben, bestätige _____